Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 62 (2004)
Heft: 320

Artikel: "Polarlicht jetzt"
Autor: Jost-Hediger, Hugo
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-898309

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Polarlicht jetzt»

HUGO JOST-HEDIGER

Es ist ein ganz normaler, nebliger Novemberabend, dieser 20. November 2003. Mit Frau und Tochter setze ich mich kurz nach Sechs an den Tisch und wir beginnen mit dem Nachtessen. Zugegeben: Schon den ganzen Tag las man im Internet so einige Dinge über ein eventuelles Polarlicht. Aber so richtig daran glauben kann ich nicht, zu oft schon war falscher Alarm.

Kaum habe ich den ersten Bissen gegessen, pipst schon das Handy. Nur eine kurze Nachricht von BEATRICE steht drauf: «Polarlicht jetzt».

Nun kommt unmittelbar Hektik auf. Ich schlinge den Rest vom Essen runter, starte den Computer, um die letzten Voraussagen zu lesen, ziehe, während der PC hochfährt, die Winterkleider an und lege die Fototasche und das Stativ bereit. Sobald der PC hochgefahen ist, geht's rein ins Internet (www.meteore.de) und richtig: Polarlichter können bis weit südlich der Schweiz beobachtet werden.

Ich renne zum Auto und verstaue alles. Frau und Tochter folgen in Winterkleidern, die gefüllten heissen Teller mit Raclette in den Händen, sitzen ins Auto und los geht's. Währendem meine zwei Frauen im dunklen Auto essen, fahre ich in rekordverdächtiger Zeit durch den erst dicken Nebel, dann unter dem klaren Sternenhimmel durch den Wald hinauf in die Jurasternwarte.

Oben erwartet uns ein fantastisches Schauspiel. Der nördliche Himmel ist derart grünlich aufgehellt, dass man meinen könnte, der Vollmond stehe unmittelbar unter dem Nordhorizont.

Gleichzeitig mit mir trifft Franz ein. Beatrice und Stefan warten schon, und so öffnen wir rasch das Dach, stellen Stative auf, montieren die Fotoapparate und beginnen mit den Aufnahmen.

Erst jetzt haben wir Zeit, uns den Himmel mal richtig anzuschauen. Und es lohnt sich echt. Während der nächsten rund vier Stunden werden wir von einem Schauspiel verwöhnt, wie wir es bei uns nie erwartet hätten. Mal geistern die roten Polarlichtwolken im grossen Wagen rum, dann wieder gegen den Zenit, und hie und da verschwinden Sie auch wieder ganz. Dauernd wandern grünweissliche Strahlen wie Scheinwerfer von Norden her Richtung Zenit, und schliesslich zucken kurze, grünliche Strahlen sogar im Zenit hin und her. Zeitweise sind die Bewegungen so schnell, dass man selbst von blossem Auge kaum alles verfolgen kann.

Und dann erst die Probleme beim Fotografieren! Welches ist denn überhaupt die richtige Belichtungszeit? Für die roten Wolken wären so 20-40 Sekunden angemessen. Aber dann hat man kaum eine Chance, die rasch wandernden und manchmal nur kurz aufflackernden weissen Strahlen einzufangen. An welcher Stelle des Himmels das

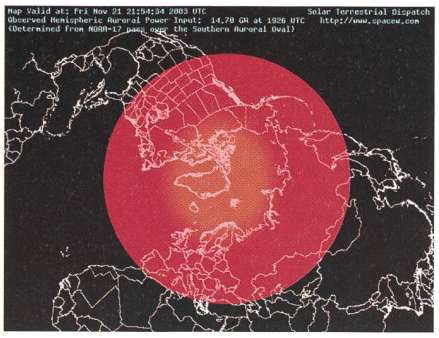


Fig. 2: Der K-Index vom 20.11.2003. K > 7 bedeutet mit hoher Wahrscheinlichkeit Polarlichter in der Schweiz. K = 9 ist eine todsichere Sache.

Fig. 1: Prognose der Sichtbarkeit des Polarlichts.

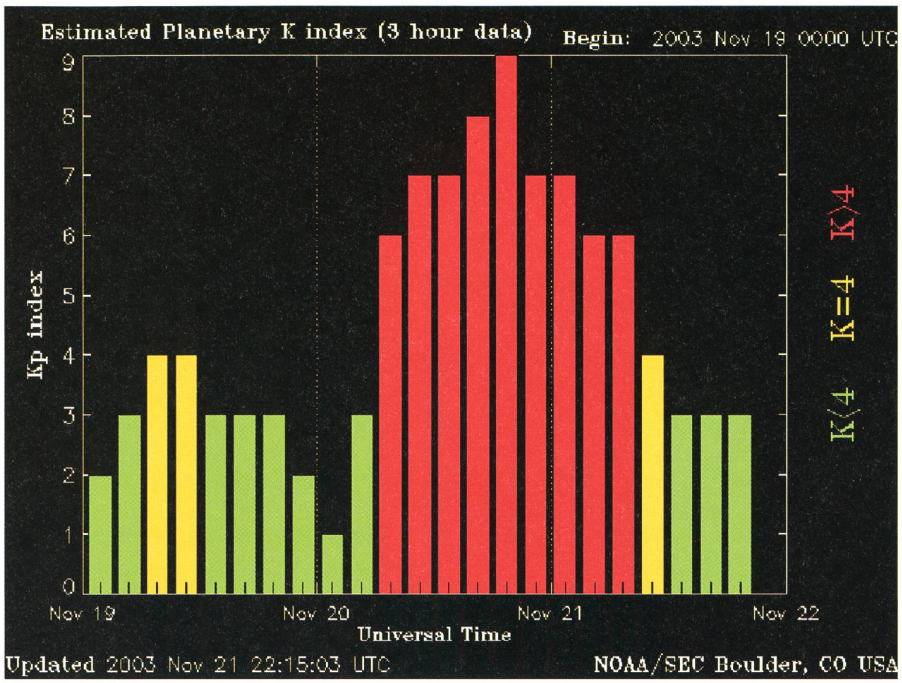


Fig. 3: Polarlichtaufnahmen Jurasternwarte.

Schauspiel stattfindet, weiss man eh nie. Fotografiere ich im Norden, erscheint sicher etwas Interessantes im Zenit. Bin ich im Zenit, dann wäre Richtung Ost das Richtige usw. usw. Schliesslich fotografiere ich während fast vier Stunden beinahe ununterbrochen mit Blende 3,5, 200 ASA Dia und 2 Minuten Belichtungszeit. Und, alles in allem, die Resultate sind gar nicht mal so schlecht.

Um Mitternacht, das Polarlicht scheint langsam müde zu werden, machen wir uns total durchfroren, aber glücklich, auf den Heimweg. Manchmal erlebt man trotz allen Planungen auch mal ein unvorhergesehenes, schönes Ereignis.

HUGO JOST-HEDIGER
Jurasternwarte Grenchen
Lingeriz 89, CH-2540 Grenchen

Polarlicht am 20. November 2003

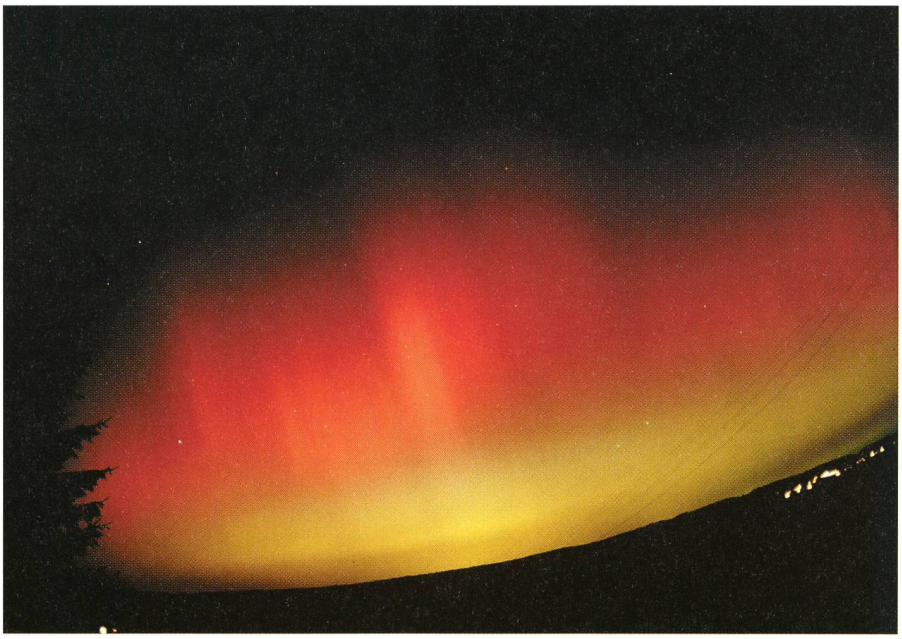
ROBERT NUFER

Aufgenommen in Metzerlen/SO etwa um 22:30 Uhr. Weitwinkelaufnahme mit Blick Richtung Norden.

Das Original-Dia wurde eingescannt und mit PhotoPaint bearbeitet. Rechts im Bild wurde ein startendes Flugzeug sowie einige Stäubchen auf dem Dia retouchiert. Damit das Bild eher den optischen Eindruck widergibt, wurde der Grünanteil etwas erhöht. Der Verlust an Brillanz, welcher unweigerlich beim Einscannen von Dias auftritt, wurde durch eine softwaremässige Steigerung des Kontrasts kompensiert.

Kamera: Nikon FE2 mit Sigma 15 mm Fischauge. Film: Kodak Elite Chrome 200 ASA. Belichtung etwa 2 Minuten bei f/4.

ROBERT NUFER
Im Römergarten 1, CH-4106 Therwil



ASTRO
MATERIALZENTRALE
P.O.Box 715
CH-8212 Neuhausen a/Rhf
+41(0)52-672 38 69
email: astroswiss@hotmail.com

Ihr Spezialist für Selbstbau und Astronomie

- *Spiegelschleifgarnituren*, z.B. alles für einen 15 cm-Spiegel für Fr. 278.— netto. Schleifpulver, Polierpech, usw.
- *Astro-Mechanik* wie Fangspiegelzellen, Stunden-, Dekli-nationskreise, Okularschlitten, -auszüge, Suchervisier, usw.
- *Qualitäts-Astro-Optik* wie Spectros-Schweiz und andere Marken: Helioskop, Achromate, Okulare, Filter, Fangspiegel, Sucher, Zenitprisma, Parabolspiegel ø bis 30 cm, Schmidt-Cassegrain, Newton-Teleskope, Refraktoren usw.
- *Astro-Medien wie* exklusive Diaserien, Videos, Software.
- **MEADE-Händler**: Alle Produkte aus dem MEADE-Katalog.

Alles Weitere im SAG Rabatt-Katalog «Saturn»
4 internationale Antwortscheine (Post) oder CHF 4.50 in Briefmarken zusenden.
Attraktiver SAG-Barzahlungs-Rabatt
Schweizerische Astronomische Gesellschaft